

Nº 3.

„Ach Filli, Schäfrin zart!“ „Ach wie ist diese Welt.“

Eccles. 1 v. 2.
Psalm 144 v. 12 etc.Vanus Amor Nescit Jam Tempus Abire Salutis:
Mundus hic immundus nil nisi vana cupit.

The musical score is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano accompaniment. It is in 3/4 time and G major. The score is divided into three systems. The first system contains the first two lines of the song. The second system contains the next two lines. The third system contains the final two lines, including a repeat sign and a second ending. The piano accompaniment is written in the right and left hands, with various chords and melodic lines. The lyrics are in German and Latin. The first line of the song is '1. O Fil-li, Schäfrin zart, 1. Ach wie ist die-se Wêlt'. The second line is 'wâr ich eins dei-ner er-füllt mit ei-tel'. The third line is '1. O Fil-li, Schäfrin zart, wâr ich eins dei-ner Schä-fe 1. Ach wie ist die-se Wêlt er-füllt mit ei-tel Ei-tel'. The fourth line is 'Schä-fe-lein! würd ich nach Hir-ten-art dir bes-ser Ei-tel-keit, die uns doch so ge-fällt, als wâr es'. The fifth line is 'lein, würd ich nach Hir-ten-art dir bes-ser an-ge-keit, die uns doch so ge-fällt, als wâr es gro-ße'. The sixth line is 'lein, würd ich nach Hir-ten-art dir bes-ser an-ge-keit, die uns doch so ge-fällt, als wâr es gro-ße'. The seventh line is 'an-ge-le-gen sein; gro-ße Herr-lich-keit. sein; keit. abr so tust du mich all-weg mei-So kann der fal-sche Schein-ver-ble-n'. The eighth line is 'le-gen sein; Herr-lich-keit. sein; keit. abr so tust du mich all-weg mei-So kann der fal-sche Schein-ver-ble-n'. The ninth line is 'le-gen sein; Herr-lich-keit. sein; keit. abr so tust du mich all-weg mei-So kann der fal-sche Schein-ver-ble-n'. The tenth line is 'le-gen sein; Herr-lich-keit. sein; keit. abr so tust du mich all-weg mei-So kann der fal-sche Schein-ver-ble-n'. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like 'p' for piano.

1. O Fil-li, Schäfrin zart,
1. Ach wie ist die-se Wêlt

wâr ich eins dei-ner
er-füllt mit ei-tel

1. O Fil-li, Schäfrin zart, wâr ich eins dei-ner Schä-fe
1. Ach wie ist die-se Wêlt er-füllt mit ei-tel Ei-tel

Schä-fe-lein! würd ich nach Hir-ten-art dir bes-ser
Ei-tel-keit, die uns doch so ge-fällt, als wâr es

lein, würd ich nach Hir-ten-art dir bes-ser an-ge-
keit, die uns doch so ge-fällt, als wâr es gro-ße

lein, würd ich nach Hir-ten-art dir bes-ser an-ge-
keit, die uns doch so ge-fällt, als wâr es gro-ße

an-ge-le-gen sein; gro-ße Herr-lich-keit. sein; keit. abr so tust du mich all-weg mei-
So kann der fal-sche Schein-ver-ble-n

le-gen sein; Herr-lich-keit. sein; keit. abr so tust du mich all-weg mei-
So kann der fal-sche Schein-ver-ble-n

le-gen sein; Herr-lich-keit. sein; keit. abr so tust du mich all-weg mei-
So kann der fal-sche Schein-ver-ble-n

le-gen sein; Herr-lich-keit. sein; keit. abr so tust du mich all-weg mei-
So kann der fal-sche Schein-ver-ble-n

